

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 10

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mr. Wallstreet: „Für zweieinhalb Milliarden Kriegsschiffe? — Das braucht Zeit!
Drahten Sie eine neue Friedensbotschaft nach Europa.“

Mine liebe Sazzeli!

Wil so en ghaibe schlägte wätter, ghan-
ni nüd fusle im Grabe, ist drin albe
volle wasser, ed de Affäher seid: use gho,
sust na verjuse da im Logg unne! Ist
au sön so: ghannt jehz vill in Ristorante
sitze und iasse. Anni so Bazzeli, weist
ghumi vom Stattrat im Züri dogh mine
Sahntag über, wil ed de Mussolini uf
Bern scribe, au wänn nüd saffe. Ist
überaupt en fönere Läbe im Svizz als
im Italia. Im Svizz ghaft besser mag-
ghe: Messer und Süze im tässe unne
träge, seit niemer nüte, wenn nu nüd
verwütze la, oder wenn strite und gfund
de Poltzei: de Süze oder de Messer swind
furtrühre, das nüt finde. Dani jehz ander
Zimmer ghaufe im Statt Züri, weist im
Langstraf 1111 bim Steistäge, wo ist de
ghline Tjinggelädelt bim Ustüre unne,
wo Fige, Salami, Banani und Maronni
verghaufe. Ett mer nümme falle sum
stafe im Baragge, wo so ghaibe villi
Tjingge, iste so rächt, wenn stargh ghalt,
denn fest sämmelige sum sön warm gä,
aber alt immer ghli stingge vom swizze.
Wil jehz ellei en Zimmer, ghannt mine
Sazzeli au use nä, seit de Hofstfraueli
nüte, nu e ghli lagge und de rächtli Fin-

Erfrischungsraum
Thee / Chocolate

SPRÜNGLI / ZÜRICH

Paradeplatz — Gegründet 1836

ger ufha... Bini froh, wänn vill und
lang ränge, ghannt dä Wätter so verlide.

Liebe Sazzeli! Est du mir leztemal
säge, du jehz sempre Ueberst saffe in
Suchfabrik, est rächt, wenn vill saffe, so
ghömer bald in Statthus laufe und
irate. Muesi na öppis frage: etti gern
zwei Suintigsueh, ghaft du swei näh —
wänn Maestro nüd luege? Ghaft ia ütt
eine under dine blaue Sohffeli näh wänn
du eigahst und morn eine, daß nüt merg-
ge. Ani Sevierzi im nummer, ist ghli
grofi, aber gaht im gliche eiträge. Etti
so gern stivel sum im Wasser stah, aber
gad nüd guet sum ipagge im Sohffeli,
wil ist dine sozeli vill piccolo. Wänn sust
na öppis verwütze in fabrigg, nu bringe,
Winterueh und Fingge, wänn au ghei
Abfazz, anni so abfazz für alli und iez
guet Sjt sum vergauffe bi mini came-
rade. Liebe Sazeli, wil du jehz Ueberst
magge bis spat, anni es bizzeli andere
Sazzeli sueta, eise Olga, signorina Olga.
Iste ghaibe söne Meiteli und ett en Bubi-
ghoff, und fine Strümff, höggli Abfazzli
am sueh, ghurze Rögghli, obe au ghli
meh ufnitte, daß mer seht ganze Halseli,
ghann au Sieber und anderi tanze, ani
gheibe gern und lieb, aber nu bis am
Sundig, denn ghummi wider su dir Liebe
Sazzeli. Ani Dlgeli nu so lang wüeste
Wätter ist und du Ueberst saffe und igh
nüd fusle in Grabe, sust nüt, ist ghaibe
türe Sazzeli! Ani seh, wo bini am sifstig-
naght mit Auto fare im Eisfringe abe,
wo ist nüd Polizeistund. Der Auto ghozte

fäh Feutliper und für esse und tringge
im Wirtsaft ani nah meh müesse sahle,
als für der Auto, aber ist so ghaibe lustig
si, corpo di Bacco! Im Einwäg anni Dlgeli
im Arm nah und villi Ghuffeli gä,
Soffeur au luege und lagge und denn
na swind im Grabe use fare und fier
usleere. Aber nur swei Lanterne gha-
putti und de Stürrad ghrum, sust nüt
magge. Denn mine Dlgelisazz säge, lie-
ber lauffe im Sürri. Igh säge au. Ist
sön si, wänn au regne. Am mattino aber,
wo usslafe, nüd so sön: ani vo mine
Geld gheis Stuggli meh funde im Brief-
täffe! Perduto, oder Dlgelisazz ipagge,
weist nüd? So frage, wänn wüzt sine
Adref. Polisei nüt säge, villi Wort mag-
ghe und na uslagge. Bini froh, wänn
ghummi wieder vom Stattrat sine Baz-
zeli über — mine Sahntag am sabato.
Wänn au nüt saffe, brugge dogh villi
Bazzeli.

Also figge mir Sevierzi Sueh swei
Stugg mit guete Läder und swei Abfazz.
Sigg nu im Langstraf 1111 im Züri
Departemente drü, im Simmer bim
Dagh obe.

Addio und tuft Ghuffeli vo dine Saz-
zeli Luigi Genufolini, im Langstraf.

*

Lieber Rebelspalter!

Eine größere Gemeinde im Berner
Oberland hatte zwei Trinker zu verpor-
gen. Das Besuch an die bernische Poli-
zeidirektion lautete aber derart undeut-
lich und konfus, daß die kantonale Poli-
zeidirektion es wieder an den Gemein-
derat zurückleitete mit der Frage, ob es
sich um einen Johann A. und einen
Ulrich A. handle, oder ob die beiden iden-
tisch seien. Aus dem Schreiben war näm-
lich nicht ersichtlich, ob es sich um zwei
Mann oder nur um einen handle. Der
Gemeinderat schickte das Schreiben mit
folgender Auskunft an die Polizeidirek-
tion: Johann A. und Ulrich A. sind bei-
des starke Trinker, ob die beiden auch
noch identisch sind, konnte hierorts nicht
ausfindig gemacht werden...

*

Mutter: „Du bist doch e unghüres
Ferkeli! Wie gsehst du denn wieder us,
Fritz? Weischt du, was e Ferkel ist?“

Fritz: „Ja, ja, an-ere alte Sou si's
Chind!“

Model's
Sarsaparill

schmeckt gut
und reinigt
das Blut

Nur echt in Flaschen zu 5 Fr. und 9 Fr. in
den Apotheken. — Achten Sie auf den Namen
„Model“. Franko durch die Pharmacie Centrale,
Madlener-Gavin, Rue du Mont-Blanc 9, Genf.